



Friends of Carlotta

ser die Ösen im klassischen Weissgold-bracelet haben sollen und mit wie vielen Diamanten der Verschluss bestückt sein darf. Dunkelgrüne Tahitiperlen oder weissrosa Südseeperlen? Ohrstecker oder soll die Perle an einem kurzen Weissgoldkettchen baumeln, das wiederum mit einem Ohrstecker aus Diamanten verbunden ist?

Preise? Dafür hat sich eine Frau hier nicht zu interessieren. bs

Limmatquai 24, 8001 Zürich
Fon 044 252 89 36
www.ernstloosli.com
di-fr 10-18.30, sa 10-16 Uhr
oder nach Vereinbarung
Speziell: Lauter Unikate
Topliste: Edle Schmuckstücke

Zürich, Helmhaus
Linien 4, 15

Friends of Carlotta

Verspielte Geschichten

Ein schlichter Silberring mit einem ausgestanzten Loch, wo eigentlich ein Stein hineingehört: Das könnte man den Klassiker der Schmuckdesignerin Bruna Hauert nennen. Das Steinkügelchen wählt man aus einer grossen Kollektion, oder man kauft gleich zwei, drei oder vier Steine. «Schon wieder ein neuer Fingerring?», werden einen die Freundinnen verblüfft fragen, wenn

man heute den Onyx trägt, morgen den rosa Quarz, am dritten Tag den Amethyst. Das Geheimnis dahinter beruht auf einer simplen Technik: Die Steine sind auswechselbar; man legt sie in das Loch im Ring, stülpt den Ring über den Finger und fertig ist das Schmuckstück. Die buchstäbliche Krönung aus der Steinpalette ist ein Goldkügelchen mit einem Krönlein. Am Finger sieht das dann wie ein On-off-Schalter aus; nettes Spiel beim Fingerlen.

Verspielt, das ist das Adjektiv, das auf die «Galerie für Schmuck & Objekte» in der Zürcher Altstadt passt. Im Laden am Neumarkt (Preise: ab Fr. 60.– bis Fr. 10000.– und mehr) erzählen Bracelets, Ohringe und Halsketten sinnliche bis verrückte Geschichten, oft mit viel Humor. Neben eigenen Kreationen bietet Bruna Hauert über 80 zeitgenössischen Schmuckgestaltern aus aller Welt eine Plattform. Ein Silberanhänger von Simone Gugger zeigt einen Bauchnabel aus Polyrethan, in Form und Farbe sehr wirklichkeitsnah. Halbe und ganze Kirschensteine, gefasst in Silber und Email, reihen sich zur Kette von Sam Tho Duong. Es gibt ausziehbare Ringe von Eva Katharina Bruggmann aus Stahl und Gold namens «Sweetheart», eine mit «Katzenzüngli» versehene Tischbrotsche

von Natalie Luder oder den Anhänger «Money Mouse» der Ladeninhaberin: zur Mausschnauze gefügte Ein- und Zwei-Frankenstücke.

Einmal im Jahr veranstaltet die Designerin eine thematische Ausstellung und vergibt den «Friends of Carlotta Schmuck- und Förderpreis». Mal stehen Paarringe im Zentrum, für 2011 ist eine Schau mit dem Titel «In der Südsee» geplant. Der Kellerraum verwandelt sich dann in eine Galerie. Dass der Fantasie auch beim Schmuck für den Bund fürs Leben keine Grenzen gesetzt sind, beweist allein die Bezeichnung für diese Kategorie von Schmuck: «Balztools und Verbindungsteile». bs

Neumarkt 22, 8001 Zürich
Fon 044 261 87 07
www.foc.ch
di-fr 12-14 & 15-18.30, sa 11-16 Uhr,
mo & so geschlossen
Speziell: Kreationen von über
80 zeitgenössischen Schmuckgestaltern
aus aller Welt
Topliste: Edle Schmuckstücke

Zürich, Neumarkt
Linien 3, 31

Loco d'oro

Versteckter Diamant

Die Ringe stecken in diesem kleinen Schmuckgeschäft im Zürcher Oberdorf in feinem Sand. Der Ort für Goldverrückte ist auch gleich das Atelier. Inmitten der ausgestellten Kostbarkeiten herrscht ein sympathisches Handwerkdurcheinander aus Sägen, Feilen und Lötbrennern. Kunst an der Wand, eine Treppe führt auf eine Galerie – das um 1250 erbaute Haus strahlt ein besonderes Cachet aus. Das Reich der «maestri» Armin Spillmann und Marc Derron sowie der «Büromamsel» Barbara Spillmann wirkt alles andere als grossgeklotzt. In sorgfältiger Handarbeit werden hier Kunstwerke gefertigt, die nicht nur dem angeblich schönsten Tag im Leben die Perle, den Turmalin oder Diamanten aufsetzen, sondern alle Tage schmücken, getragen an Fingern, Ohren, ums Handgelenk oder den Hals.

Die Palette an Trauringen geht von schlicht bis edel, allzu Extravagant-Exaltes findet man hier eher nicht. Viele Stücke zeichnen sich durch Understatement aus. Die sechs kleinen Diamanten verstecken sich nahezu in den Fugen eines aufgetieften Rings aus Weissgold. Bei der gelbgoldigen Variante fallen die Funkelsteinchen schon stärker auf. Kleine Rubine sind auch mal diskret auf der Seite eines Rings

eingelassen. Seit Kurzem sind die Goldschmiede fasziniert von einem neuen Material: der Kohlefaser, die besonders leicht und robust ist. Ein Opalstein, der einen Kohlefasererring mit Goldrand ziert, spielt reizvoll mit Kontrasten. Der enge Armreif aus mit Goldblech überzogener Kohlefaser ist hauchdünn und trägt sich wie ein Federgewicht. Bei Loco d'oro hat nicht nur Wert, was glänzt und einen die Schwerkraft spüren lässt. Sondern hier steht Schmuck auch für die Leichtigkeit des Seins. bs

Münstergasse 13, 8001 Zürich
Fon 044 261 49 21
www.locodoro.ch
di-fr 10-13 & 14-18.30, sa 10-17 Uhr,
mo & so geschlossen
Speziell: Spielereien mit Kohlefaser
Topliste: Edle Schmuckstücke

Zürich, Rathaus
Linien 4, 15

SCHOKOLADE

Chocomotion

Von Amedei bis Zaabär

Sie weiss alles, kennt die besten Marken, die sagemunwobensten Geschichten und die Geheimnisse der Herstellung. Und sie ist ständig auf der Suche nach neuen, noch unbekannteren Trouvailles: Franziska Goessler, die Inhaberin des kleinen Spezialitätengeschäfts Chocomotion an der Marktgasse, hat sich mit Leib und Seele der Schokolade verschrieben.

Man findet bei ihr Raritäten und Exklusivitäten aus dunkler, sehr dunkler, weisser oder milchiger Schokolade. Neben einheimischen Erzeugnissen wie beispielsweise einem breiten Sortiment der Schweizer Edelmarke Beschle aus Basel, Schoggitafeln aus dem Hause Reichmuth von Reding oder Pralinés mit Absinth von Jacques Perrenoud aus dem Val de Travers gibt es bei Chocomotion Kakaoprodukte aus den renommiertesten Manufakturen Europas. Etwa Geschmackskuriositäten des umtriebigen Österreichers Josef Zotter, Jahrgangs-Schokoladen der französischen Nobelmarke Valrhona, Tafeln von Amedei, «Bombolas» von Enric Rovira, dem experimentierfreudigen Schokoladen-Zampano aus Barcelona, oder Schokolade von Zaabär aus Belgien. Und wer Schokolade einmal ganz anders erleben will, taucht beim Probieren der sortenreinen conchierten Schokoladen von Claudio Corallo in eine völlig neue sensorische Dimension ein – eine Offenbarung für Puristen und